

Gatto⁴⁰⁾ bereits früher nachgewiesen hatte. Benedetto Calati⁴¹⁾ sucht direkte Beziehungen zwischen den Gedanken des Werkes und dem monastischen Leben in Pomposa aufzuzeigen.

Problematisch in Damianis Vita ist seine Ernennung zum Kardinalbischof von Ostia, die er anscheinend nur ungern empfangen hat. Daß die Ernennung auf Vorschlag Hildebrands⁴²⁾ durch Stephan IX.⁴³⁾ erfolgt ist, steht wohl fest, während über den genauen Zeitpunkt keine Einigkeit erzielt wurde. Der für eine solche nähere Datierung auf Ende 1057 immer wieder herangezogene Sermo 61, eine Homilie zum Weihnachtsfest, in der Damiani offenbar selbst Angaben über seine Erhebung macht⁴⁴⁾, kann, wie Giuseppe M. Cacciamani⁴⁵⁾ nachzuweisen versucht, dafür nicht verwertet werden. Der in den Hss. zugesetzte Titel *Sermo in natali domini sub persona Ariminensis episcopi* zeige nämlich, daß Damiani den Sermo im Auftrag eines neuernannten Bischofs von Rimini geschrieben habe und daß man den Sermo demnach zum Regierungsantritt Bischof Uberts (1044/53—1065) oder Bischof Opizos (1065/69—1102) datieren müsse. Auch das Problem des Verzichtes auf das Bischofsamt ist nicht ganz eindeutig gelöst. Damiani hat immer neue Versuche gemacht, sich von diesem als Belastung empfundenen Amt zu befreien. Das einschlägige op. 20 vom Sommer 1058 an Hildebrand und den Electus Gerhard wurde jedoch, wie Lucchesi⁴⁶⁾ wahrscheinlich gemacht hat, niemals an die Adressaten abgesandt. Einen Teil seiner hier zusammengestellten Argumente wiederholt er in op. 19 an Nikolaus II., das nur annähernd von Dezember 1059 bis Juli 1061 datiert werden kann⁴⁷⁾. Nach Lucchesi⁴⁸⁾ beschäftigen sich zwei

⁴⁰⁾ L. Gatto, Mainardo vescovo di Silvacandida e abate di Pomposa, Riv. di storia della Chiesa in Italia 16 (1962) S. 225—235.

⁴¹⁾ B. Calati, Il «De perfectione monachorum» di S. Pier Damiano ed il contributo di Pomposa alla riforma monastica del sec. XI, in: Anal. Pomposiana 1 (1965) 21—36; eine erweiterte Fassung unter dem Titel: Il testamento spirituale di S. Pier Damiano. Il «De perfectione monachorum» letto nella prospettiva ecclesiale odierna, Vita monastica 25 (1971) S. 3—26.

⁴²⁾ ... ego tibi episcopatum quem dedisti, per has litteras reddo ... (Epist. 2,8, Migne PL 144, 273B).

⁴³⁾ ... post sanctae memoriae domini Stephani, vestri quidem decessoris, mei autem persecutoris obitum, ego a me protinus episcopatum non canonice traditum, sed violenter iniectum ... (Op. 19, Migne PL 145, 423B).

⁴⁴⁾ Nuper ad episcopatus apicem ... promotus sum (Sermo 61, Migne PL 144, 846A).

⁴⁵⁾ G. M. Cacciamani, La nomina di S. Pier Damiano a Vescovo e a Cardinale di Ostia, in: San Pier Damiano [wie Anm. 2] 1 (1972) S. 181—193.

⁴⁶⁾ Lucchesi, Per una Vita [wie Anm. 6] Nr. 122.

⁴⁷⁾ Lucchesi, Per una Vita Nr. 147.

⁴⁸⁾ Lucchesi, Per una Vita Nr. 122.